

**Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Hameln e.V.**

Für den Vorstand:

Christa Bruns, Gerhart-Hauptmannstr. 26

Hameln, im Januar 2014

Rundbrief Nr. 1/2014

Liebe Mitglieder der Gesellschaft, sehr geehrte Damen und Herren,

Zum Jahresbeginn 2014 wünschen wir als Vorstand Ihnen und Ihren Familien alles Gute und hoffen, dass Ihnen das nachfolgende Halbjahresprogramm unserer Gesellschaft Einiges an interessanten Veranstaltungen bieten kann.

Das Jahresthema der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit steht in diesem Jahr unter den Worten: „**Freiheit – Vielfalt – Europa**“.

Während der Woche der Brüderlichkeit vom 3.-9.März 2014 wird der ungarische Schriftsteller und Essayist

G y ö r g y K o n r á d

mit der Buber-Rosenzweig-Medaille ausgezeichnet.

Er wurde 1933 als Sohn einer jüdischen Familie in Debrecen, Ostungarn, geboren und entging 1944 knapp der Deportation. Seine Eltern überlebten die Zwangsarbeit. Die Ereignisse dieser Jahre beschrieb er eindrucksvoll in den Romanen „Heimkehr“ und „Glück“.

Konrád studierte in Budapest Literaturwissenschaft, Soziologie und Psychologie bis zum Ungarn-Aufstand 1956. Sein erstes Buch „Der Besucher“ wurde 1969 veröffentlicht.

In seinen Essays plädierte er – vor allem während des Kalten Krieges – für ein friedliches Mitteleuropa und die Überwindung der Grenzen zwischen Ost und West.

Neben Vaclav Havel, Adam Michnik, Milan Kundera oder Pavel Kohout war er eine der wichtigen Stimmen Osteuropas. Bis 1989 hatte er in Ungarn Publikationsverbot.

Er war von 1990 bis 1993 Präsident der internationalen Schriftstellervereinigung P.E.N.

und von 1997 bis 2003 Präsident der Akademie der Künste in Berlin.

Nachstehend erhalten Sie die Übersicht über unsere Veranstaltungen im 1. Halbjahr 2014 – **im Internet unter www.gcjz-hm.de** - und wir hoffen, Sie finden darin viel Interessantes:

- | | |
|------------------------|---|
| Di 14.1.2014 17.00 Uhr | Interreligiöser Frauentreff in der Moschee Hunoldstraße
„Islamisch essen“ |
| Mo 27.1.2014 17.00 Uhr | Münster St. Bonifatius, Gedenkstunde für die Opfer des Holocaust. Szenische Lesung: Die Reichserntedankfeste auf dem Bückeberg mit B. Gelderblom, D. Rabien und U. Dangendorf |
| Do 30.1.2014 19.00 Uhr | Synagoge, Bürenstraße „Große Rabbiner und Heilige“ mit Rabbiner Adrian Schell und Pastoralreferent H.-G. Spangenberger |

- Di 11.3.2014 17.00 Uhr Interreligiöser Frauentreff in der Synagoge, Bürenstraße
„Jüdisch essen“
- Do 13.3.2014 19.00 Uhr Synagoge Bürenstraße: Jahreshauptversammlung der
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hameln,
19.45 Uhr Gespräch über „Purim“ und „Karneval“ mit Rabbiner Adrian Schell
und Pastoralreferent H.-G. Spangenberg
- Di 25.3.2014 19.00 Uhr Ev. Reformierte Gemeinde, Hugenottenstraße:
Pastor Martin Hankemeier, „Die Aufarbeitung der jüdischen
Vergangenheit in Lage-Lippe“.
- Mo 31.3.2014 19.00 Uhr St. Augustinus, Gemeindehaus, Lohstraße 8:
Gisela u. Peter Wörner, Holzminden, „Duft der Bibel“
Bei diesem Vortrag werden neben dem Hören und Sehen vor
allem das Riechen angesprochen. Sie werden in die Welt der
orientalischen Düfte entführt und entdecken, was sich hinter den
verschiedenen Pflanzen und Harzen verbirgt.
- Di 13.5.2014 17.00 Uhr Interreligiöser Frauentreff, Ev. Reformierte Gemeinde,
Hugenottenstraße
„Christlich essen“
- Do 15.5.2014 19.00 Uhr Lalu, Hefehof, gemeinsam mit dem Hamelner Forum:
Wolfgang Bauer, „Syrien – eine menschliche Katastrophe in einem
vergessenen Land“
- Mitte Mai – der genaue Termin wird noch bekannt gegeben – ist der Sofer (Toraschreiber) Neil
Yerman, New York zu Gast in der Liberalen Gemeinde. Er wird
von der Arbeit eines Toraschreibers berichten.
- So 15.6.2014 11.15 Uhr Stadtbücherei, gemeinsam mit der Bibliotheksgesellschaft:
Prof. Dr. R. Stauf, Braunschweig: Heinrich Heines „Der Rabbi von
Bacherach“
- Di 1.7.2014 Tagesfahrt nach Wolfenbüttel, Abfahrt vom Bahnhof:
„Eine Reise in die Renaissance und in die Jüdische Geschichte“
mit Hans-Georg Spangenberg und Polina Pelts.
Im nächsten Rundbrief, der im Frühjahr erscheint, wird die Fahrt
näher beschrieben.

Dem Rundbrief beigelegt ist das neue Informationsblatt Nr. 21 zum christlich-jüdischen
Miteinander.

Mit freundlichen Grüßen für den Vorstand

Christa Bruns

